



Frischluff-Pause auf der Pulverhaus-Terrasse: Stiftungsvorstand und Kuratorium um ihre beiden Vorsitzenden Dr. Stephan Rötthele (2.v.l.) und Prof. Ekkehard Schulz (4.v.l.) stellen in gemeinsamer Sitzung die Weichen für die weitere Sicherung der Kirchenmusik und der Kirchenkultur. Foto: Ebeling

Spenden für kulturelle Nachhaltigkeit

Stiftung Marktkirche stellt weitere Mittel für die Sicherung der Kantorenstelle und die Innensanierung bereit

Von Bettina Ebeling

Clausthal-Zellerfeld. Die Weichen fürs begonnene Projektjahr haben Vorstand und Kuratorium der Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist am Samstag in gemeinsamer Sitzung im Pulverhaus der Sympatec gestellt.

Der wohl wichtigste Beschluss fürs gesamte Gemeindeleben der Clausthaler Marktkirche dürfte die weitere Co-Finanzierung der Kantorenstelle für 2014 sein, „und auch

2015 scheint schon gesichert“, sagte Stiftungsvorsitzender Dr. Stephan Rötthele. Dahinter steht nicht allein die Erhaltung des breit gefächerten Kirchenmusik-Angebots, sondern auch der musisch-kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen. Marktkirchenkantor Arno Janssen leitet vier Chöre vom Spatenchor bis zur Ökumenischen Kantorei sowie den Posaunenchor. Das hohe Niveau der Clausthaler Kirchenmusik ist überregional bekannt,

das Einsteigen für den Erhalt der hauptamtlichen Stelle sieht die Stiftung als Aufgabe im Sinne der Nachhaltigkeit auch für die Stadt.

Im Wirtschaftsplan für 2014 steht im Rahmen der Innenraumsanierung auch eine adäquate Beleuchtung für Konzerte. „Wir haben ausverkaufte Veranstaltungen bei den HarzClassix“, sagt der Vorsitzende mit Blick auf ein Gesamtpaket, das „auch professionelle Eintrittsgelder“ rechtfertigt. Auch die Kir-

chenchöre „brauchen eine ordentliche Beleuchtung“, betonen er und Ulrich Windaus, der das Thema in der Sitzung angesprochen hatte.

Begonnen ist zudem die Dokumentation der Marktkirchengeschichte, die 2017 anlässlich der Jubiläen 375 Jahre Marktkirche Clausthal und 500 Jahre Reformation vorgelegt werden soll.

Insgesamt sechs Spendenprojekte hatte die Stiftung bei ihrem ersten Stiftungsfest im September präsentiert (siehe Kasten). Für sie alle „sehen wir einen Geldbedarf von 1,5 Millionen Euro – und wir mindestens zehn Jahre brauchen, bis wir alles angefangen haben“, sagt Dr. Rötthele. „Bis sie alle abgeschlossen sind – das ist eine Generationenaufgabe.“

Dieser widmen sich Stiftung und Kuratorium mit Elan, nachdem für die ersten drei Jahre alle Abschlüsse landeskirchlich geprüft und positiv beschieden vorliegen. Das Vermögen ist auf rund 360 000 Euro gewachsen, das jährliche Spendenaufkommen hat sich bei rund 50 000 Euro eingeepegelt, darunter Zuwendungen „mit vier und manchmal auch fünf Nullen von örtlichen Unternehmen und Institutionen“ sowie „enorm viele kleine Spenden“, zur Freude von Vorstand und Kuratorium, die weiter zum Mitmachen aufrufen. Wer sich beteiligen möchte, findet alle Informationen im Internet unter www.kirchengemeinde-clausthal.de/Marktkirche.

PROJEKTE DER STIFTUNG MARKTKIRCHE

Sechs große Projekte hat sich die Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist auf die Fahnen geschrieben:

› **Sicherung und Erhaltung des Kirchengebäudes:** Pflege des Außenanstrichs und der Eingangstüren, regelmäßige Kontrolle des Holzes, Inspektion des Walzbleidachs, Nachspannen der Verschraubungen im Glockenturm, Unterhaltung der Treppen und Handläufe;

› **Sanierung des Innenraums und der Kunstschätze:** unter anderem Stabilisierung des Raumklimas, Restaurierung von Kanzel und Altar, Wiederherstellung der Balkendecke unter der Empore sowie der Holzoberfläche der Gewölbedecke, Sanierung der Innenwände, Erweiterung der Beleuchtung für Konzerte;

› **Erforschung und Dokumentation der Marktkirchen-Geschichte:** wissenschaftliche Quellenauswertung,

Aufbereitung handschriftlicher Aufzeichnungen für die interdisziplinäre Auswertung, kontinuierliche Publikation des Erkenntnisfortschritts, Präsentation der Ergebnisse 2017 anlässlich der Jubiläen 375 Jahre Marktkirche Clausthal und 500 Jahre Reformation;

› **Kirche und Kultur:** u.a. musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem Robert-Koch-Gymnasium, Orgel- und Chorkonzerte sowie Konzerte des Posaunenchores, Aufführung großer Werke durch die Ökumenische Kantorei mit Orchestern und Solisten, Etablierung der Marktkirche als zentraler Veranstaltungsort des Harz-ClassixFestivals;

› **Erhalt der Kirchenmusik:** Neben der Sicherung der Kantorenstelle unter anderem die Ausbildung junger Organisten und die Leitung der insgesamt über hundert Mitglieder im Spatenchor, im Kinderchor und Jugendchor sowie in der



Kirchenmusik und Kultur sind wichtige Projekte der Stiftung. Foto: Archiv

Ökumenischen Kantorei und im Posaunenchor;

› **Erneuerung der Orgel:** Grundlegende Wiederherstellung der Spielbarkeit, Erhaltung des denkmalgeschützten Gehäuses von 1758, Erweiterung der konzertanten Möglichkeiten durch zusätzliche Register, Ertüchtigung der Orgelempore.